

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 37 (1919)
Heft: 97

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Mittwoch, 24. April
1919

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jeudi, 24. avril
1919

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2mal täglich

XXXVII. Jahrgang - XXXVII^e année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 97

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement -
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 18.20, halbjährlich Fr. 9.20, Vierteljährlich
Fr. 4.20 - Ausland: Zuschlag des Porto - Es kann nur bei der Post abonniert
werden - Preis einzelner Nummern 15 Cts. - Anzeigen-Regel: Publiziert A. G.
- Inseratpreis: 50 Cts. die sechsgehobene Zeile (Ausland 65 Cts.).

Rédaction et Administration au Département suisse de l'économie publique -
Abonnements: Suisse: an fr. 18.20, un semestre fr. 9.20, un trimestre
fr. 4.20 - Etranger: Plus frais de port - On s'abonne exclusivement aux
offices postaux - Prix du numéro 15 Cts. - Règle des annonces: Publi-
cité S. A. - Prix d'insertion 50 cts la ligne (pour l'étranger 65 cts.).

N° 97

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. - Handelsregister. - Güterrechts-
register. - Fabrik- und Handelsmarken. - Wiederaufnahme des Personenverkehrs
auf den mit Dampf betriebenen Eisenbahnstrecken an Sonn- und allgemeinen Feiertagen.
- Bundesratsbeschluss betreffend Abänderung bzw. Ergänzung der Art. 7, 8, 10 und
18 des Bundesratsbeschlusses vom 18. September 1916 betreffend die eidgenössische
Kriegsgewinnsteuer. - Handelsnotizen aus Holland. - Stundenzählung. - Schweizer-
ischer Arbeitsmarkt.

Sommaire: Titres disparus. - Registre de commerce. - Registre des régimes
matrimoniaux. - Marques de fabrique et de commerce. - Arrêté du Conseil fédéral
modifiant les articles 7, 8, 10 et 18 de l'arrêté du Conseil fédéral du 18 septembre
1916 concernant l'impôt fédéral sur les bénéfices de guerre. - France: Dérogation
générale aux prohibitions d'entrée des importations sous le régime de l'admission tem-
poraire. - Cédant de 24 heures.

Amlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der Inhaber des nachfolgend be-
zeichneten, abbezählten Schuldbriefes für Fr. 100, herabgesetzt auf Fr. 116. 87,
auf Hans Heinrich Schmid, Johannessen, des Tambouren sel. Sohn, zu Vol-
ketskyl, zugunsten des Johannes Rumbeli, daselbst, datiert Maitag 1798,
lastend auf einer Behausung und Hofstatt, nebst Scheune und Stallung samt
Krautgarten nebst Wiesen- und Ackerland, in Volketskyl gelegen (letzter
Gläubiger: Jakob Käfer, zur untern Mühle, in Fehraltorf; letzter Schuldner:
Kaspar Gehrig, in Volketskyl), und wer sonst über den Titel Auskunft zu
geben imstande ist, aufgefordert, dem unterzeichneten Gerichte binnen einem
Jahre, von heute an, von dem Vorhandensein der Urkunde Anzeige zu machen,
ansonst dieselbe kraftlos erklärt und im Grundprotokoll gelöscht würde.

Uster, den 20. Januar 1919.

(W 57^a)

Im Namen des Bezirksgerichtes,

Der Gerichtsschreiber: Dr. E. Mettler.

Der Inhaber des Sparkassascheines der St. Gallischen Kantonalbank,
Nr. 162799, lautend auf Ursuline Blumenthal, Wert 31. Dezember 1917
Fr. 661. 66, wird aufgefordert, ihn innerhalb dreier Jahre, von der ersten Aus-
scheidung im Schweizerischen Handelsamtsblatt (21. Februar 1919) an, dem
Bezirksgerichtspräsidenten I. St. Gallen, vorzuweisen, andernfalls der Schein
kraftlos erklärt würde. (Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten I. St. Gallen,
vom 18. Februar 1919.) (W 109^a)

St. Gallen, den 19. Februar 1919.

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Der allfällige Inhaber des zweiten Versicherungsbriefes im Betrage von
Fr. 9000, Pfandprotokoll der Gemeinde Müden, Bd. VI, Fol. 417, N. 395,
von 1. August 1899, ausgestellt auf Friedrich Friedrich, in Oberegg-Müden,
als Schuldner, und Witwe Friedrich-Wanner, als Gläubigerin, wird aufgefor-
dert, ihn bis zum 28. Februar 1920 dem Bezirksgerichtspräsidenten St. Gallen
(I. Abteilung), vorzuweisen, andernfalls die Kraftlosklärung ausgesprochen
würde. (Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten St. Gallen, I. Abteilung, vom
20. Februar 1919.) (W 110^a)

St. Gallen, den 20. Februar 1919.

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Es werden vermisst:

1. Sparheft Nr. 21144 der Kantonalbank Schwyz, lautend auf Alois
Schuler, von Brunn, Alpthal, in Amerika, mit einem Saldo per 1. Januar 1919
von Fr. 1786.80.
2. Sparheft Nr. 21145 der Kantonalbank Schwyz, lautend auf Josef
Schuler, von Brunn, Alpthal, in Amerika, mit einem Saldo per 1. Januar 1919
von Fr. 1492.51.
3. Sparheft Nr. 21146 der Kantonalbank Schwyz, lautend auf Franz Anton
Schuler, von Brunn, Alpthal, in Amerika, mit einem Saldo per 1. Januar 1919
von Fr. 1484.16.
4. Sparheft Nr. 21147 der Kantonalbank Schwyz, lautend auf Josef Franz
Schuler, von Brunn, Alpthal, mit einem Saldo per 1. Januar 1919 von
Fr. 1341.97.
5. Sparheft Nr. 21148 der Kantonalbank Schwyz, lautend auf Josef Maria
Schuler, Brunn, Alpthal, mit einem Saldo per 1. Januar 1919 von Fr. 2402.76.
6. Sparheft Nr. 441 der Sparkassa der Gemeinde Schwyz, lautend auf
Schuler Maria, Josef und Johann, Brunn, Alpthal, mit einem Saldo per
1. Januar 1919 von Fr. 411.98.
7. Sparheft Nr. 468 der Sparkassa der Gemeinde Schwyz, lautend auf
Schuler Geschwister Catharina, Franz, Anton, Rosa, Maria, Josefa und Julie,
Brunn, Alpthal, mit einem Saldo per 1. Januar 1919 von Fr. 403.54.
8. Handschrift von Fr. 276.92, Ziff. 8, auf Anteil Brunnweid, Nr. 62 des
G. B. Alpthal, d. d. 22. März 1869, gleichst. mit Ziff. 9, Fr. 338.46,
Gläubiger: Johann Zebeg; Schuldner: Leonhard Steiner (vorstandslos).
9. Handschrift von Fr. 338.46, Ziff. 9, auf Anteil Brunnweid, Nr. 62 des
G. B. Alpthal, d. d. 22. März 1869, gleichst. mit Ziff. 8, Fr. 276.92 (vor-
standslos); Gläubiger: Johann Zebeg; Schuldner: Franz Betschler.
10. Schuldbrief von Fr. 1000, d. d. 9. Juni 1914, auf Anteil Brunnweid,
Nr. 62 des G. B. Alpthal, verzinsbare Verzinsung Fr. 16,184.65; Schuldner:
Josef Beeler; Gläubiger: Inhaber.

Der unbekannte Inhaber dieser Wertchriften wird hiermit aufgefordert,
die unter Ziff. 1-7 genannten Sparhefte bis 15. Oktober 1919, und die unter
Ziff. 8, 9 und 10 genannten Kapitaltitel bis 15. Mai 1920 dem unterzeichneten
Gerichte vorzuweisen, ansonst dieselben als kraftlos erklärt würden.

Schwyz, den 15. April 1919.

(W 208^a)

Für das Bezirksgericht:

Dr. A. Suter, Gerichtsschreiber.

Auf Verlangen des Philippo Balzari, Grand Hotel Metropole, Piazza
del Duomo, Mailand, wird der unbekannte Inhaber von 20 Inhaberketten,
Nrn. 000256-000275, der Terma A. G. für sanitäre Anlagen, mit 5%
in Luzern, mit Coupon Nr. 6, haltend je Fr. 500, hiermit aufgefordert,
dieselben nebst Coupons der unterzeichneten Amtsstelle innerhalb drei
Jahren, seit der ersten Publikation, vorzuweisen, widrigenfalls deren
Amortisation erfolgt. (W 256^a)

Luzern, den 15. April 1919.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt: Dr. Alfred Glanzmann.

Im März/April 1918 wurde in Anwendung des Art. 871 Z.G.B. auf-
gerufen: Verschreibung von 200 Gulden, angegangen am 20./25. Mai 1917,
haftend im ersten Range auf dem Gute vordere Rätti mit angeschlossen
Sommerweid, Schener, halbem Haus in Weggis, jetzt mittlere Rätti ge-
nannt.

Der Gläubiger dieser Verschreibung hat sich innert der angesetzten
Frist nicht gemeldet. Aus den vom Schuldner vorgelegten Akten ist zu
entnehmen, dass die Forderung offenbar nicht mehr besteht. Die vorge-
nannte Verschreibung wird daher hiermit als kraftlos und die Pfandstelle
als frei erklärt. (Art. 871 Z.G.B.) (W 259^a)

Kriens, den 22. April 1919.

Der Amtsgerichtspräsident:

G. Theller.

Der unbekannte Inhaber der Obligationen Schweizerische Bundes-
bahnen, 1918, 5%, Nrn. 4110 und 14658, mit Coupons per 1. Mai 1919
u. ff., wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons innert drei
Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unterzeich-
neten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden.

Bern, den 15. April 1919. (W 251^a)

Der Gerichtspräsident III:

Wäber.

Die Inhaberkette Nr. 98059 der Thurgauischen Kantonalbank, von
Fr. 1000, mit Coupons per 30. Juni a. c. bis und mit 30. Juni 1926, ausgestellt
den 7. August 1907, verzinslich zu 4%, ist verloren gegangen.

Es wird eine Frist von drei Jahren, gerechnet von der ersten Publikation
im Schweiz. Handelsamtsblatt, angesetzt, binnen welcher die allfälligen In-
haber der Obligation oder der Coupons aufgefordert werden, ihre Rechte an
denselben bei der unterzeichneten Amtsstelle geltend zu machen, ansonst Obliga-
tion und Coupons kraftlos erklärt werden. (W 260^a)

Kreuzlingen, den 22. April 1919.

Gerichtskanzlei Weinfelden: Dr. Hans Heitz.

Das Bezirksgericht Neuteggenburg hat mit Entscheidung vom 22. April 1919
nachbezeichnete drei Grundpfandtitel als kraftlos erklärt:

1. Kaufschuldverschreibungsbrief, Pfandprotokoll Band II, Fol. 255, datiert
Oberhelfenschwil den 19. November 1892, Wert Fr. 7078.80; ursprünglicher
Kredit: Josua Anderegg, Metzwil-Oberhelfenschwil; jetziger Kredit:
Witwe Anderegg-Böschens Erben, in Metzwil-Oberhelfenschwil; ursprüng-
licher Debit: Jean Anderegg, in Metzwil-Oberhelfenschwil; jetziger Debit:
Hans Künzli, in Metzwil-Oberhelfenschwil.

2. Kaufschuldverschreibungsbrief von Fr. 1000, datiert Metzwil den
25. April 1893, Pfandprotokoll Nr. 21, Nr. 364, pag. 876; ursprünglicher Kredit:
Johann Förrer, in Metzwil; ursprünglicher Debit: Rudolf Alder,
im Flotz-Wattwil; heutiger Kredit: Joh. Alder, Rätti-St. Peterzell.

3. Versicherungsbrief, Pfandprotokoll III, Nr. 900, datiert 14. September
1858, ursprünglicher Wert Fr. 800; jetziger Wert Fr. 800; ursprünglicher
Schuldner: Josef Keller, im Necker-Hemberg; jetziger Schuldner: Jakob Wild,
im Necker-Hemberg; ursprünglicher Gläubiger: Josua Kellers Witwe; letzter
Gläubiger: Abraham Keller, zum Loch, Gemeinde Oberhelfenschwil.

Lichtensteig, den 23. April 1919.

Die Bezirksgerichtskanzlei Neuteggenburg.

Der unbekannte Inhaber des Schuldbriefes, Grundbuch Solothurn,
Nr. 1791, lautend auf Wwe. Rosina Meister-Wenger, früher in Brugg, vom
29. Juli 1912, per Fr. 15,000, wird hierdurch öffentlich aufgefordert, den
Titel innert einer Frist von längstens einem Jahre, vom Tage der ersten Be-
kanntmachung an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzulegen, widrigenfalls
der Titel als kraftlos erklärt wird. (W 561^a)

Solothurn, den 20. Dezember 1918.

Der Amtgerichtsstatthalter von Solothurn-Lebern:

Dr. Spillmann.

Le président du tribunal civil du district de Neuchâtel, somme,
conformément à l'art. 861 du Code fédéral des Obligations, le détenteur in-
connu des six obligations 5% de l'Etat de Neuchâtel 1918, de fr. 500
chacune, nos 136, 137, 138, 139, 140 et 141, de produire ces titres au
greffe du tribunal de Neuchâtel dans un délai de trois ans, à partir de
la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.
Neuchâtel, le 19-mars 1919. (W 567^a)

Le greffier du tribunal: W. Schnell.

Le président du tribunal: Edm. Berthoud.

Selon ordonnance de ce jour, sommation est faite au détenteur inconnu
des obligations nos 7624, 7625, 34579, 34525, 45676, 45678 de l'Etat de Fri-
bourg, 5%, diff. 1907, de fr. 500, avec familles de coupons à partir du
1^{er} septembre 1914, d'avoir à les produire au greffe du tribunal de la Sarine,
à Fribourg, dans le délai de trois ans, à partir de la première publication, faute de
quoi l'annulation en sera prononcée. (W 192^a)

Fribourg, le 22 mars 1919.

Le président du tribunal: A. Wondensmid.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1919. 19. April. Unter dem Namen **Verband Schweizer Schreinermeister und Möbelfabrikanten**, Sektion Zürcher Oberland hat sich mit Sitz am Wohnort des jeweiligen Präsidenten, zurzeit in Fehraltorf, am 24. April 1918 eine Genossenschaft gebildet. Derselbe bezweckt die Hebung des Schreinerhandwerkes durch Organisation möglichst aller Berufskollegen des Verbandes, Förderung der Kollegialität und Solidarität unter den Mitgliedern, Stellungnahme zum Submissionswesen, gemeinsame Uebernahme von Arbeiten, Aufstellung verbindlicher Verkaufstarife, Regelung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse sowie des Lehrlingswesens, gemeinsamen Einkauf der Bedarfsartikel des Berufes und Verkauf der Berufserzeugnisse. Schreinermeister und verwandte Berufsgenossen, welche dem Verbande beizutreten wünschen, haben sich beim Vorstände schriftlich anzumelden. Dieser ist ermächtigt, die Aufnahme von sich aus vorzunehmen oder das Gesuch einer Genossenschaftsversammlung zu unterbreiten. Jeder neu eintretende Genossenschaftler bezahlt eine Eintrittsgebühr von Fr. 2. Der jeweilige Jahresbeitrag wird von der Generalversammlung festgesetzt; er kann in zwei Raten entrichtet werden. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt nur auf Schluss des Geschäftsjahres (Kalender-Jahres) unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigung und Bezahlung einer Austrittsgebühr von Fr. 10, sowie ferner durch Ausschluss, Konkurs, Wegzug aus dem Verbandskreise und Aufgabe des Geschäftes. Zur Forderung der Einkaufsstelle hat gemäss besonderem Reglement jedes Mitglied nach Massgabe der durchschnittlichen Arbeiterzahl folgenden einmaligen Beitrag zu leisten: bei 0–2 Arbeitern Fr. 50, bei 3–5 Arbeitern Fr. 100, bei 6–10 Arbeitern Fr. 200, bei 11–15 Arbeitern Fr. 300, bei 16–20 Arbeitern Fr. 400, bei 21–30 Arbeitern Fr. 600, bei über 30 Arbeitern Fr. 20 pro Arbeiter. Lehrlinge werden bei Berechnung dieser Beiträge den Arbeitern gleichgestellt. Diese Einlagen sind unverzinslich, werden aber bei ordnungsgemäsem Austritt eines Mitgliedes ohne Zinsen und ohne weitere Ansprüche an den Betriebsfonds wieder zurückerstattet. Im Todesfalle gehen die Rechte und Pflichten des Genossenschaftlers ohne weiteres auf die Erben über, sofern das Geschäft von den Erben weitergeführt wird. Im verneinenden Falle erhalten die Erben nach statutenmäßigem Austritt aus der Sektion und Erfüllung aller Verpflichtungen die Einlage zurückbezahlt. Die Genossenschaft beabsichtigt keinen direkten Gewinn. Für die Verbindlichkeiten haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, die Kassarevisoren, die Geschäftskommission, der Geschäftsführer und der Berichterstatter. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Aktuar oder Kassier zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Gustav Brüniger, von Illnau, in Fehraltorf, Präsident; Gottfried Braun, von und in Rüti (Zürich), Vizepräsident; Heinrich Duttweiler, von und in Uster, Aktuar; Emil Walder, von und in Bäretswil, Kassier, und Edwin Hirzel, von und in Wetzikon, Beisitzer; alle Schreinermeister.

Zigarren, Zigaretten und Tabake. — 19. April. Die bisherige Kollektivgesellschaft zwischen Fr. Eugénie Staib, von Enslingen (Württemberg), in Winterthur, und Friedrich Beck, von Schaffhausen, in Seuzach, unter der Firma Staib & Co. in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 11 vom 15. Januar 1918, Seite 77), hat sich mit 1. November 1918 in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Unbeschränkt haftbare Gesellschafterin ist Fr. Eugénie Staib und Kommanditär ist Friedrich Beck, mit dem Betrage von Fr. 1500 (eintausendfünfhundert Franken). Zigarren, Zigaretten und Tabake. Zum Grabeneck.

19. April. **Einfuhrgenossenschaft der Schweizerischen Metallindustrie** (Syndicat d'Importation de l'Industrie Métallurgique Suisse) in Zürich (S. H. A. B. Nr. 223 vom 24. September 1917, Seite 1529). Die Prokura des Rodolphe de Coulon ist erloschen.

Plattfuss-Schuheinglagen. — 19. April. Inhaber der Firma **Johann Splichal** in Zürich 1 ist Johann Splichal, von Zürich, in Zürich 1. Fabrikation und Vertrieb von Plattfuss-Schuheinglagen. Linthschergasse 17. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft «J. Splichal & Co.» in Zürich 1.

19. April. **Viehzuchtgenossenschaft Hirzel** in Hirzel (S. H. A. B. Nr. 190 vom 1. August 1911, Seite 1297). Anton Bürgler, Jakob Heer und Walter Huber sind aus dem Vorstände dieser Genossenschaft ausgeschieden; die Unterschriften der beiden erstern sind damit erloschen. Albert Bär, bisher Vizepräsident, bekleidet nunmehr das Amt des Präsidenten, und neu wurden in den Vorstand gewählt: Rudolf Näf, Landwirt, von und in Hirzel, als Vizepräsident; Heinrich Baumann, Landwirt, von und in Hirzel, als Quästor, und Alois Bürgler, Landwirt, von Illgau (Schwyz), in Hirzel, als Beisitzer. Präsident oder Vizepräsident zeichnet mit dem Aktuar oder dem Quästor zu zweien kollektiv für die Genossenschaft.

19. April. **Wasserversorgung Oberdorf-Egg & Umgebung** in Egg (S. H. A. B. Nr. 238 vom 26. September 1911, Seite 1601). August Greuter und Albert Binder sind aus dem Vorstände dieser Genossenschaft ausgeschieden; die Unterschrift des erstern ist damit erloschen. An deren Stelle wurden neu in den Vorstand gewählt: Gottlieb Gattiker, Landwirt, von Wädenswil, in Egg, als Präsident, und Alfred Fuglistaller, Stoffkontrollleur, von Zürich, in Egg, als Aktuar. Der Präsident führt Einzelunterschrift namens der Genossenschaft.

Seidenstoffe. — 19. April. **Aktiengesellschaft vormals J. Spörrli** in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 10 vom 14. Januar 1919, Seite 49) verzehrt als nunmehrige Geschäftslokale: Gartenstrasse 16.

19. April. **Landwirtschaftl. Verein Schönenberg** in Schönenberg (S. H. A. B. Nr. 35 vom 11. Februar 1910, Seite 229). Heinrich Isler, Heinrich Schärer und Julius Strickler sind aus dem Vorstände dieser Genossenschaft ausgeschieden; die Unterschrift des erstern ist damit erloschen. Der Vorstand besteht nunmehr aus: Gottlieb Streuli, Landwirt, von und in Schönenberg, Präsident; Heinrich Hauser, Landwirt, von und in Schönenberg, Aktuar, und Heinrich Schärer, Landwirt, von und in Schönenberg, Quästor. Der Präsident führt allein die rechtsverbindliche Unterschrift namens dieser Genossenschaft.

19. April. **Zimmermeisterverband von Zürich & Umgebung** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 91 vom 20. April 1917, Seite 645). Der Vorstand dieser Genossenschaft hat sich in seiner Sitzung vom 7. April 1919 wie folgt konstituiert: Wilhelm Stäubli, in Zürich 8, Präsident, bisher; Jakob Seger, Vizepräsident und Aktuar, bisher; Martin Völke, in Zürich 7, Quästor, bisher; Franz Vetter, in Zürich, Beisitzer, bisher, und Emil Schulthess, in Zürich 3, Beisitzer, bisher Vizepräsident und Aktuar. Der Präsident zeichnet mit einem weiteren Vorstandsmitgliede kollektiv.

Manufakturwaren. — 19. April. Die Firma **Z. Salomon & S. Nachmias** in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 49 vom 28. Februar 1918, Seite 321), Handel in Manufakturwaren, Gesellschafter: Zdravko Salomon und Salomon Nachmias, ist infolge Aufgabe des Geschäftes und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

19. April. Die Firma **Dr. Sammet & Co., Rosenapotheke** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 167 vom 1. Mai 1911, Seite 726), Apotheke, Gesellschafter: Dr. Otto Sammet und Hermann Füssli, ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

Liegenschafts- und Rechtsbureau. — 19. April. Die Firma **Schäufelbühl & Co.** in Dietikon (S. H. A. B. Nr. 215 vom 14. September 1917, Seite 1477), Liegenschafts- und Rechtsbureau, Gesellschafter: Traugott Schäufelbühl und August Oggenfuss, ist infolge Überganges in Aktiven und Passiven an die Firma «Traugott Schäufelbühl» in Bremgarten (Aargau), und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Mehlhandel. — 19. April. Die Firma **U. Brunner & Cie.** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 38 vom 15. Februar 1917, Seite 262), Mehlhandel, unbeschränkt haftender Gesellschafter: Ulrich Brunner und Kommanditär: Rudolf Fischli, ist infolge Hinschiedes des letztern und daheriger Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Ulrich Brunner» in Zürich 1.

19. April. Unter der Firma **Aktiengesellschaft vormals M. H. Meier & Cie. Giesserei und Maschinenfabrik** hat sich mit Sitz in Winterthur und auf unbestimmte Dauer am 29. März 1919 eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck derselben ist der Erwerb des bisher von der Firma M. H. Meier & Cie. in Winterthur betriebenen Maschinen-Konstruktionsgeschäftes in Aktiven und Passiven sowie die Fortsetzung und der geschäftliche Ausbau dieses Geschäftes. Das Aktienkapital beträgt Fr. 100.000 (einhunderttausend Franken) und ist eingeteilt in 100 auf den Namen lautende voll einbezahlte Aktien zu je Fr. 1000. Zur rechtsgültigen Uebertragung der Aktien bedarf es der Zustimmung des Verwaltungsrates und der Eintragung im Aktienbuche. Die Bekanntmachungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief; die gesetzlich geforderten Publikationen der Gesellschaft im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 3–5 (gegenwärtig 3) Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber; dessen Präsident sowie ein weiteres vom Verwaltungsrat bezeichnetes Mitglied (Delegierter) führen Einzelunterschrift. Ueberdies kann der Verwaltungsrat an Drittpersonen Einzel- oder Kollektivprokura erteilen. Als Präsident des Verwaltungsrates ist ernannt: Heinrich Jäggi-Weber, Kaufmann, von Seen, in Winterthur, und als Delegierter: Max Heinrich Meier-Welti, Ingenieur, von und in Winterthur. Geschäftslokal: Rietstrasse 1.

Baugeschäft. — 22. April. Die Firma **H. Frischknecht** in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 295 vom 17. Dezember 1914, Seite 1885), Baugeschäft, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

22. April. «**Cyklop**» **Aktiengesellschaft für Werkzeugmaschinen** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 132 vom 7. Juni 1918, Seite 913). Jakob Gut ist aus dem Verwaltungsrate ausgetreten; dessen Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt: Fridolin Späth-Müller, Maschinenfabrikant, von Netstal (Glarus), in Zürich 8. Der Genannte sowie die beiden bisherigen Verwaltungsratsmitglieder Dr. Franz Liebermann und Fritz Schüch führen unter sich je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift für diese Aktiengesellschaft.

22. April. Die Firma **Bürklin, Frey & Cie. Schweizerische Wassermesserschiffbau** in Basel, Kommanditgesellschaft (S. H. A. B. Nr. 59 vom 12. März 1919, Seite 402), unbeschränkt haftende Gesellschafter: Arnold Bürklin-Hess, von und in Basel, und Leo Frey-Bernasconi, von Ettiswil (Luzern), in Zürich 6; Kommanditär mit dem Betrage von dreissigtausend Franken (Fr. 30.000): Karl Fleischmann, von Zürich, in Küsnacht (Zürich); eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung in Basel, den 26. September 1918, hat am 1. April 1919 in Zürich 1 unter derselben Firma, eine Zweigniederlassung errichtet, welche durch die beiden unbeschränkt haftenden Gesellschafter vertreten wird. Fabrikation von Wassermessern und Verwertung von darauf bezüglichen Erfindungen. Bahnhofstrasse 45.

Apotheke. — 22. April. Inhaber der Firma **Soffe Diebold** in Zürich 8 ist Fr. Soffe Diebold, von Baden (Aargau), in Zürich 1. Apotheke zur Post, Ottenweg 35; vom 1. Juli 1919 hinweg Kreuzplatz 1.

Seidenwaren, Stoffe für Innendekoration. — 22. April. Die Firma **Palma & Späth** in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 89 vom 16. April 1918, Seite 617) verzehrt als weitere Geschäftsnatur: Handel in Stoffen für Innendekoration.

22. April. Die **Allgemeine Maschinen- & Apparategesellschaft A.-G.** Zürich in Liq. in Zürich (S. H. A. B. Nr. 74 vom 21. März 1911, Seite 485) hat ihre Liquidation beendet und es wird diese Firma nebst den Unterschriften der Liquidatoren Walter Elsener, Carl Hofstetter und Hans Willy Mettler damit gelöscht.

Chemisch-technische Produkte, Seifen. — 22. April. Die Firma **Calame & Cie.** in Zürich 3 (S. H. A. B. Nr. 27 vom 2. Februar 1918, Seite 179), Fabrikation chemisch-technischer Produkte; Spezialität: Seifen; unbeschränkt haftende Gesellschafterin: Fr. Alice Calame und Kommanditäre: Leo Spiro-Barth und Dr. Arthur Lewinsohn-Calame und damit die Prokuren der beiden Kommanditäre ist infolge Geschäftsaufgabe und daheriger Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

Giesserei und Maschinenfabrik. — 22. April. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **M. H. Meier & Co.** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 282 vom 9. November 1912, Seite 1967), Giesserei und Maschinenfabrik St. Georgen; unbeschränkt haftender Gesellschafter: Max Heinrich Meier-Welti und Kommanditäre: Witwe Marie Meier-Howald, hat sich zufolge Überganges in Aktiven und Passiven an die Firma «Aktiengesellschaft vormals M. H. Meier & Co. Giesserei und Maschinenfabrik» in Winterthur aufgelöst; die Firma ist erloschen.

22. April. Unter dem Namen **Hilfsbund für deutsche Kriegerfürsorge** in der Schweiz besteht mit Sitz in Zürich ein Verein. Dessen heute gültigen Statuten datieren vom 21. September 1918. Der Verein bezweckt als bürgerliche Fürsorgestelle die Ergänzung der deutschen reichsgesetzlichen Fürsorge für solche deutsche Kriegsteilnehmer, die aus dem jetzigen Kriege nach der Schweiz zurückgekehrt sind und für die Hinterbliebenen der vor dem Kriege in der Schweiz ansässig gewesen deutschen Gefallenen. Die Mitgliedschaft können Einzelpersonen sowie Vereine, Körperschaften und Firmen erwerben. Ein- und Austritt erfolgen gemäss Art. 70 Z. 6 B. Der jährliche Mindestbeitrag beträgt für Einzelpersonen Fr. 6; für Vereine, öffentliche Körperschaften und Firmen Fr. 20. Organe des Vereins sind: Die Ortsgruppen, die Bezirksgruppen, die Hauptversammlung und die Hauptstelle (Hauptvorstand). Die Hauptstelle vertritt den Verein Dritten gegenüber, und es führen der Vorsitzende oder sein Stellvertreter je mit einem weiteren hierzu bezeichneten Mitgliede der Hauptstelle die rechtsverbindliche Unterschrift. Vorsitzender der Hauptstelle ist Max Langensiepen, Kaufmann, von Magdeburg (Preussen), in Hönig; Stellvertreter: Eduard Derksen, Direktor, von Emmereich (Preussen), in Basel. Als weitere zeichnungsberechtigte Mitglieder der Hauptstelle sind bezeichnet: Emil Harnett, Direktor, von Bremen (Deutschland), in Zürich 2; Professor Dr. Arnold Meyer, von Weesl (Preussen), in Zürich 6; Rudolf Münzinger, Kaufmann, von St. Ingbert (Bayern), in Zürich, und Prof. Dr. Arthur Weese, von Breslau (Preussen), in Bern. Geschäftslokal: Stämpfenbachstrasse 69, Zürich 6.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Ziegelerei. — 1919. 17. April. Die Firma Chr. Weber, Ziegelerei, in der Riedern bei Bümpliz (S. H. A. B. Nr. 296 vom 28. Oktober 1908, Seite 1241), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Geschirrhandlung. — 17. April. Die Firma Frau Wwe. C. Delaprez, Geschirrhandlung, Kornhausplatz, Bern (S. H. A. B. Nr. 82 vom 28. März 1912, Seite 561), ist infolge Todes der Inhaberin und Verkaufs des Geschäftes erloschen.

17. April. Die Genossenschaft Krankenkasse der Arbeiter der Seidenstoffweberei Bern, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 304 vom 27. Dezember 1916, Seite 1955 und Verweisung), hat in ihrer ordentlichen Generalversammlung vom 23. Februar 1919 an Stelle des austretenden Präsidenten Jacques Frey und an Stelle des bisherigen Sekretärs Alwin Biedermann neu gewählt in den Vorstand: Als Präsident: Jakob Steffen, von Wyssachen, Pörtner, in Bern, Seidenweg 10; als Sekretär: Hermann Sulzer, von Winterthur, Webermeister, in Bern, Seidenweg 14 a.

19. April. Die Firma A. Schlatter, Maler in Bern (S. H. A. B. Nr. 160 vom 24. Juni 1908, Seite 1150) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Agentur und Kommission in Waren aller Art. — 19. April. Inhaber der Firma Walter U. Vogt in Bern ist Walter Urs Vogt, von Grenichen, wohnhaft in Bern. Agentur und Kommission in Waren aller Art; Laupenstrasse 4 a.

Spielwarenheimindustrie. — 22. April. Fr. Martina Bally, von Aarau, in Bern, Fr. Eugénie Richard, von Nyon, in Zürich, und Fr. Ida von Herrenschanz, von und in Bern, haben unter der Firma Bally, Richard & Co in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1918 begonnen hat. Spielwarenheimindustrie; Elfenstrasse 16.

22. April. Inhaberin der Firma Fridoline Wiegand, Café-Restaurant Waldhorn American Bar in Bern ist Frau Fridoline Wiegand geb. Nägele, Ottos Ehefrau, deutsche Staatsangehörige, in Bern. Betrieb des Café-Restaurant Waldhorn; Beundenfeldstrasse 15.

Elektrische Installationen usw. — 22. April. Unter der Firma Wiesmann & Co. Aktiengesellschaft hat sich eine Aktiengesellschaft gegründet. Die Statuten sind datiert vom 3. März 1919. Der Sitz der Gesellschaft ist in Bern. Die Gesellschaft hat am 1. März 1919 begonnen; die Dauer derselben ist unbestimmt. Die Gesellschaft bezweckt die Erwerbung des bisher von der Kommanditgesellschaft Wiesmann & Co. geführten Geschäftes mit Aktiven und Passiven, Weiterbetrieb und Erweiterung desselben, Erstellung elektrischer Installationen, Licht- und Kraftanlagen, Verteilungsnetze, sowie Handel in elektrischen Beleuchtungskörpern und Apparaten. Die Gesellschaft kann sich auch an andern Unternehmungen ähnlicher Art beteiligen oder solche finanzieren. Sie kann überhaupt alle Geschäfte betreiben, die ihre Zwecke zu fördern geeignet erscheinen. Das Grundkapital beträgt Fr. 800,000, eingeteilt in 200 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 1000. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch einmalige Publikation im Schweizer Handelsamtsblatt und im Anzeiger für die Stadt Bern, oder durch eingeschriebene Briefe an alle Aktionäre. Der Verwaltungsrat bezeichnet diejenigen Personen, welche einzeln oder kollektiv für die Gesellschaft zeichnungsrechtlich sind. Zeichnungsrechtlich sind: Der Präsident und Delegierte des Verwaltungsrates: Paul Wiesmann, von Oberstammheim, Ingenieur, in Bern, mit Einzelunterschrift. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates: Otto Weber, von Olten, Ingenieur, in Bern, und Walter Blau, Ingenieur, von und in Bern, kollektiv unter sich oder mit einem der nachgenannten Prokuristen. Prokuristen, kollektiv zu zweien unter sich oder mit einem Mitglied des Verwaltungsrates zeichnungsrechtlich sind: Ernst Meister, von Benken, Ingenieur; Heinrich Schenk, von Dachsen, Kaufmann; Hans Rüegger, vom Rothrist, Kaufmann; alle in Bern. Geschäftslokal: Monbijoustrasse 6, in Bern.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Bureau für Architektur und Kunstgewerbe. — 1919. 17. April. In der Kommanditgesellschaft Hans Theiler & Mitarbeiter, vorm. Theiler & Helber in Luzern (S. H. A. B. Nr. 16 vom 20. Januar 1916, Seite 97/98) ist der bisherige Kommanditär Gustav Helber als unbeschränkt haftender Gesellschafter eingetreten. Die Firma der Kollektivgesellschaft wird demgemäss abgeändert in Theiler & Helber, Architekten und hat ihren Sitz in Luzern. Jeder der beiden Gesellschafter, Hans Theiler, von Littau, und Gustav Helber, deutscher Staatsangehöriger (zuständig in Neuenburg, Württemberg), beide wohnhaft in Luzern, ist zur Vertretung der Gesellschaft in Einzelzeichnung befugt. Die neue Gesellschaft hat Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Hans Theiler & Mitarbeiter, vorm. Theiler & Helber» auf 1. April 1919 übernommen. Bureau für Architektur und Kunstgewerbe, St. Annahof, Kasimir Pfisterstrasse Nr. 2.

17. April. Wasserversorgung Gönlikon, Genossenschaft mit Sitz in Hohenrain (S. H. A. B. Nr. 122 vom 10. Mai 1910, Seite 846 und dortige Verweisung). An der Generalversammlung vom 18. Februar 1919 wurde an Stelle des verstorbenen Balthasar Leu, dessen Unterschrift somit erloschen ist, als Präsident gewählt: Josef Thürig, Landwirt (bisher Aktuar), und an Stelle des letztern als Aktuar: Josef Leu, Friedensrichter, von und in Hohenrain-Gönlikon. Kassier ist der bisherige Josef Leu, Sohn, Landwirt. Unterschriftsberechtigung kollektiv zu dreien.

Dachdeckerei. — 17. April. Inhaber der Firma Josef Brunner in Gerliswil, Gde. Emmen, ist Josef Brunner, von Gunzwil, wohnhaft in Gerliswil, Gde. Emmen. Dachdeckergeschäft. Post Emmenbrücke.

17. April. In der Firma Allgemeine Plakat-Gesellschaft, Luzern, Zweigniederlassung in Luzern der «Société Générale d'Affichage» (Allgemeine Plakatgesellschaft) (Société Générale d'Affissioni), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Genf (S. H. A. B. Nr. 76 vom 26. März 1913, Seite 527 und dortige Verweisung), ist die an den Direktor Gustav Haederli erteilte Unterschriftsberechtigung erloschen.

Manufakturwaren und Herrenkonfektion. — Berichtigung. Die in Nr. 76 vom 31. März 1919, Seite 538 des Schweizerischen Handelsamtsblattes erfolgte Publikation, betreffend die abgeänderte Firma «Max Guggenheim, Warenhalle» in Luzern ist dahin abzuändern, dass die Bezeichnung «Warenhalle» in der Firma ebenfalls wegfällt und die Firma daher richtig nur lautet: Max Guggenheim.

Nachtrag zu der am 21. März 1919 in Nr. 71 vom 26. März 1919, Seite 500 des Schweizerischen Handelsamtsblattes publizierten Eintragung der Genossenschaft unter der Firma Krankenkasse Rottal, mit Sitz in Grosswangen. Als weitere nicht unterschreibsberechtigte Vorstandsmitglieder an Stelle der zurückgetretenen Arnet, Kaufmann, Bühmann und Kurnann sind gewählt worden: Johanna Stocker-Schumacher, Briefträger, von Neudorf, wohnhaft in Buttisholz; Stefan Küng, Pfarrer, von Triengen, in Ettiswil; Kaspar Furrer, Säger, von Hergiswil, und Peter Bertritter, Baumeister, von und beide letztern in Grosswangen.

19. April. Central-schweizerische Krankenkasse Luzern, Genossenschaft mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 67 vom 21. März 1918, Seite 454 und dortige Verweisung). An der Generalversammlung vom 30. März 1919 wurde an Stelle des zurückgetretenen Jean Schaubler als Vizepräsident gewählt: Josef Siller, Magaziner (bisher I. Aktuar), und an Stelle des letztern als I. Aktuar: Johann Julius Ambühl, Commis, von Schötz, in Luzern. Ferner

wurde an Stelle von Kandid Leu neu als Beisitzer in den Vorstand gewählt: Jean Moosmann, Coiffeur, von Sumiswald (Bern), in Luzern. Namens des Vorstandes führt der Präsident mit dem I. Aktuar oder Kassier oder deren Stellvertreter die verbindliche Kollektivunterschrift.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

1919. 19. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Baugesellschaft A.-G. Stans, mit Sitz in Stans (S. H. A. B. Nr. 22 vom 8. Februar 1913, Seite 216 und dortige Verweisung), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 1. September 1918, nach vollständig durchgeführter Liquidation, aufgelöst. Die Firma wird im Handelsregister gelöscht.

Zug — Zoug — Zugo

Architektur- und Baugeschäft. — 1919. 21. April. C. Peikert's Erben in Zug (S. H. A. B. Nr. 296 vom 17. Dezember 1918, Seite 1943). Die an Adolf Müller in Zug erteilte Prokura ist erloschen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Bucheggberg

1919. 14. April. Die Landwirtschaftliche Genossenschaft Bucheggberg, mit Sitz in Heggstetten (S. H. A. B. Nr. 48 vom 10. Februar 1902, Seite 189), hat unterm 2. März 1919 an Stelle des verstorbenen Niklaus Lätt von Mühledorf zum Sekretär gewählt: Ernst Rufer, Niklausen, Landwirt, von und in Brügglen. Am Platze der zurückgetretenen Vorstandsmitglieder Benedikt Marti, von und in Brügglen, und Alfred Stuber, Küfer, von und in Tschoppach, wurden als Beisitzer in den Vorstand gewählt: Ernst Fälmli, Bened. sel., Landwirt, Ammann, von und in Tschoppach, und Niklaus Andrea, Nikl. sel., Landwirt, von und in Gächliwil.

Bureau Olten

Bahnhofbuffet. — 16. April. Inhaber der Firma Richard Dietiker in Olten ist Richard Dietiker, Hermanns sel., von Thalheim (Aargau), in Olten. Betrieb des Bahnhofbuffets S. B. B.

17. April. Landwirtschaftliche Genossenschaft Wisen in Wisen (S. H. A. B. Nr. 253 vom 29. Oktober 1917). Aus dem Vorstände der Genossenschaft ist ausgetreten: Walter Schärer, als Kassier. In den Vorstand ist gewählt worden: Arnold Walser, Landwirt, von und in Wisen, als Aktuar. Der bisherige Aktuar Bernhard von Burg, Landwirt, von Balsthal, in Wisen, ist Kassier geworden.

17. April. Inhaber der Firma Jäggi, Möbelfabrik Olten in Olten ist Leo Jäggi, Simons, von und in Füllbach. Möbelfabrikation. Geschäftslokal: Wyden Nr. 473.

17. April. Die Firma Landwirtschaftliche Genossenschaft Unter-Glin in Kappel (S. H. A. B. Nr. 51 vom 1. März 1907) hat an der Generalversammlung vom 1. April 1917 ihre Statuten revidiert. Die im S. H. A. B. publizierten Tatsachen sind dadurch nicht verändert worden. Aus dem Vorstände sind ausgetreten: Edmund Lack, Vizepräsident; Albin Studer, Aktuar; Eugen Lack, Eduard Wagner, Julian Wagner, Lorenz Schenker, Walter Fürst, Edmund Schaad und Alois Rötheli. An deren Stelle sind in den Vorstand gewählt worden: Franz Emilian Studer, Landwirt, von und in Kappel, als Aktuar; Julian Lack, Landwirt, von und in Kappel; Franz Lack, Landwirt, von und in Kappel; Olivier Wagner, Ammann und Landwirt, von und in Gunzgen; August Kamber, Landwirt, von und in Gunzgen; Hans Schenker, Landwirt, von und in Boningen; Emil Wyss, Landwirt, von und in Boningen; Arnold Rötheli, Landwirt, von und in Hägendorf, und Julius Sigrist, Landwirt, von und in Hägendorf, diese acht als Beisitzer. Vizepräsident ist der bisherige Beisitzer Josef Studer, Landwirt, von und in Kappel. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt der Präsident Fabian Hellbach, Landwirt, von und in Kappel, oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar.

Wirtschaft. — 19. April. Inhaberin der Firma Frau Marie Moser-Müller in Olten ist Marie Moser geb. Müller, Ehefrau des Niklaus Moser, Friedrichs sel., von Zäziwil, Dreher S. B. B., in Olten. Betrieb der Wirtschaft zum Jura.

Wirtschaft. — 21. April. Inhaberin der Firma Frau Hagmann in Dulliken ist Emilie Hagmann geb. Bächler, Ehefrau des Walter Hagmann, von Däniken, in Schönenwerd. Natur des Geschäftes: Betrieb der Wirtschaft zum Schärer.

21. April. Der Verein unter dem Namen Musikverein Gretzenbach in Gretzenbach (S. H. A. B. Nr. 115 vom 6. Mai 1913) wird zufolge Beschlusses der Generalversammlung vom 10. Februar 1919 gestrichen.

Bureau Stadt Solothurn

Maschinen für Uhrenindustrie usw. — 1918. 8. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Kully & Vacheresse, Herstellung von Maschinen für Uhrenindustrie und verwandte Zweige, in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 123 vom 30. Mai 1917, Seite 859), hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an «Kully A. G.», Maschinenfabrik, in Solothurn.

Bäckerei und Mülerei. — 1919. 17. April. Die Firma A. Ulrich in Solothurn, Bäckerei, Handels- und Kundenmüllerei (S. H. A. B. Nr. 253 vom 18. Oktober 1908, Seite 1785 und dortige Verweisung), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Textil-Agentur. — 19. April. Inhaber der Firma Lucien Wyter in Solothurn (Beginn 26. Dezember 1918) ist Lucien Wyter, Samuels sel., von Oberendingen (Kt. Aargau), Kaufmann, in Solothurn. Agentur für englische Textilfabrikate. Neue Bahnhofstrasse Nr. 175.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Hutfassonieranstalt. — 1919. 18. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Geng & Schwarz in Basel, Hutfassonieranstalt (S. H. A. B. Nr. 9 vom 12. Januar 1917, Seite 62), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Karl Schwarz-Geng vorm. Geng & Schwarz» in Basel.

Inhaber der Firma Karl Schwarz-Geng vorm. Geng & Schwarz in Basel ist Karl Schwarz-Geng, von Buslatyn (Galizien), wohnhaft in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Geng & Schwarz» in Basel. Hutfassonieranstalt. Gerbergässlein 8.

Lebens- und Genussmittel. — 16. April. Anton Haberthür-Küderle, von und in Basel, und Louis Haberthür, von Hofstetten (Solothurn), wohnhaft in Basel, haben unter der Firma A. Haberthür & Co. in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem Eintrage im Handelsregister beginnt. Anton Haberthür-Küderle ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Louis Haberthür ist Kommanditär mit der Summe von fünf- und zwanzigtausend Franken (Fr. 25,000) und führt zugleich die Prokura. Import und Export von Lebens- und Genussmitteln. Obere Rebgasse 25.

Zigarren, Tabake, Schokoladen. — 17. April. Inhaberin der Firma Emilie Hardtorn vorm. Grisard & Cie. in Basel ist Emilie Hardtorn, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven Passiven der Firma «E. & M. Hardtorn vorm. Grisard & Cie.» in Basel (S. H. A. B. Nr. 127 vom 4. Juni 1915, Seite 769). Handel in Zigarren, Tabaken und Schokoladen. Rheonring 78.

Kolonialwaren usw. — 17. April. Inhaber der Firma Carl Zink (Charles Zink) in Basel ist Carl Zink-Kellerhals, von und in Basel. Die Firma

Speciamente Attiven und Passiven der Firma «C. Zink & Cie.» in Basel (S. H. A. B. Nr. 302 vom 24. Dezember 1918, Seite 1836) und erteilt Prokura an Ernst Inderbitzin, von Ingenbohl (Schwyz), wohnhaft in Basel. Import und Export von Kolonialwaren. Vertretungen. Rosshofgasse 7.

Präzisionsschraubenfabrik — 17. April. Traugott Sutter-Hofstetter, Otto Sutter, beide von Hubersdorf (Solothurn), und Otto Galey-Schneider, von Frauenkappelen (Bern), alle wohnhaft in Basel, haben unter der Firma T. Sutter & Cie. in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1919 begonnen und Aktiven und Passiven der Firma «Sutter & Galey in Basel» übernommen hat (S. H. A. B. Nr. 231 vom 28. September 1918, Seite 1543). Zur Vertretung der Firma sind befugt: mit Einzelunterschrift: Traugott Sutter-Hofstetter; mit Kollektivunterschrift: die beiden übrigen Gesellschafter Otto Sutter und Otto Galey-Schneider. Präzisionsschraubenfabrik. Blästring 9.

Spedition — 19. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Actiengesellschaft Danzas & Cie. in Basel (Spedition) hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 1. März 1919 ihre Statuten geändert. Die Änderungen betreffen die bisher im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 110 vom 12. Mai 1914, Seite 814 und früher, publizierten Tatsachen nicht. Als neuer Delegierter des Verwaltungsrates ist gewählt worden: Philippe Crozier, französischer Bürger, gewesener Ambassador, Partikular, wohnhaft in Paris, welcher die rechtsverbindliche Einzelunterschrift für die Gesellschaft führt.

13. April. Aus der Verwaltungskommission (Vorstand) der Genossenschaft unter der Firma Allgemeiner Consumverein in Basel (A. C. V. Basel) in Basel, Beschaffung von Gegenständen des täglichen Bedarfs usw. (S. H. A. B. Nr. 251 vom 26. Oktober 1917, Seite 1701 und frühere), ist das bisherige Mitglied Dr. Rudolf Niederhauser ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

Wirtschaft — 19. April. Die Firma Heinrich Bloch in Basel, Wirtschaftsbetrieb (S. H. A. B. Nr. 290 vom 10. Dezember 1918, Seite 1910), hat ihr Geschäftslokal verlegt nach St. Johanning 34 (St. Johann-Kasino).

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1919. 22. April. Die Genossenschaft Landwirtschaftlicher Ortsverein Oberwil b. Basel in Oberwil (S. H. A. B. Nr. 302 vom 27. Dezember 1917, Seite 2015) hat in ihrer Generalversammlung vom 19. Februar 1919 an Stelle des zurückgetretenen Josef Degen-Degen zum Präsidenten gewählt: Theodor Düblin-Kapp, Landwirt, von Oberwil, bisher Vizepräsident; als Vizepräsident: Fritz Bärli-Sütterlin, Landwirt, von Oberwil, bisher Beisitzer, und als Beisitzer: David Weber-Gutzwiller, Metzgermeister, von Oberwil; sämtliche wohnhaft in Oberwil. Der Präsident oder der Vizepräsident führt kollektiv mit dem Geschäftsführer die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft. Die Unterschrift von Josef Degen-Degen ist damit erloschen.

22. April. Die Genossenschaft Uhrenmacher-Krankenkasse Waldenburg in Waldenburg (S. H. A. B. Nr. 131 vom 9. Juni 1915, Seite 799) hat in ihrer Generalversammlung vom 2. März 1919 ihre Statuten revidiert. Die publizierten Tatsachen sind dadurch nicht geändert worden.

Appenzell I.-Rh. — Appenzell-Rh. int. — Appenzello int.

1919. 18. April. Die Genossenschaft unter der Firma Bäckermeister-Verein Appenzell in Appenzell (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1918, Seite 14) hat in der Hauptversammlung vom 6. April 1919 den Vorstand folgendermaßen bestellt: Präsident: Ratsherr Johann Baptist Fässler, bisher Vizepräsident; Vizepräsident und zugleich Akteur: August Högger, von Wuppenau, in Appenzell, bisheriger Akteur; Kassier: Emil Brander, von und in Appenzell (bisher); Hauptmann Johann Baptist Manser, in Gonten (bisher), und Ratsherr Edmund Broger, von und in Appenzell (neu); alle Bäckermeister.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Faido

Prestino, coloniali, ecc. — 1919. 19 aprile. La ditta Motru Angelo in Lavorgo (F. u. s. du c. 16 febbraio 1892), viene cancellata per la morte del titolare. L'attivo ed il passivo è ripreso dalla ditta individuale «Forcati Motru Lucia».

Alloggio e osteria — Capo della ditta Forcati Motru Lucia, in Lavorgo, è Lucia Forcati Motru, di Marignano (Prov. di Crema, Italia), domiciliata a Lavorgo. Ditta incominciata 8 marzo 1919. Osteria con alloggio.

19 aprile. Il consiglio d'amministrazione della S. A. per l'esercizio del Pastificio Stoffel in Ambri, con sede in Ambri di Quinto (F. u. s. di c. 4 settembre 1915, n° 206, pag. 1208), notifica che le assemblee generali straordinarie, convocate il 14 luglio 1918 ed il 29 marzo 1919, apportarono agli statuti della società le seguenti modificazioni: all'art. 1° La denominazione viene modificata Società anonima Pastificio Ambri, essendo quest'ultima divenuta proprietaria del pastificio già Stoffel. Il capitale sociale è aumentato a fr. 70.000, interamente versati, suddiviso in 700 azioni nominative di fr. 100 ciascuna. Art. 26. La società è vincolata per la firma del direttore e per la firma collettiva di due membri del consiglio di amministrazione. Ogni anno si dovranno fare degli ammortamenti di almeno il 2 % sugli stabili, il 8 % sul macchinario, sugli attrezzi, sul mobilio in base al valore per cui questi sono iscritti nei registri. Il nuovo consiglio d'amministrazione è costituito da Ambrogio Celio, fu Stefano, industriale, di Ambri, presidente; Augusto Gobbi, fu Eugenio, commerciante, di Piotta, vicepresidente; Vittorino Celio, fu Vittore, agricoltore, di Ambri, segretario; Cesare Tonci, fu Giacomo, possidente, da ed in Atrolo, membro, e Enrico Celio, fu Alessandro, possidente, da ed in Ambri, membro. Angelo Truatsch, fu Martino, da ed in Ambri, direttore.

Ufficio di Locarno

Rettifica. Nella pubblicazione dell'iscrizione n° 14 del 12 marzo 1919 (vedi F. u. s. di c. 22 marzo 1919, n° 68, pag. 477), incorse un errore di stampa. Invece di «Montana S. A. Prodotti di miniere ed altri forn», deve essere rettificato in: «Montana S. A. Prodotti di miniere ed altri forn», in Locarno.

Ufficio di Lugano

Hotel. — 1919. 13 aprile. Titolare della ditta Emilio Hahn, in Calprino, è Emilio Hahn, di Giulio, di Caslano, domiciliato in Calprino, separato di beni da Elisa, nata Müller. Esercizio del «Hotel Beau Rivage».

Ufficio di Mendrisio

Vermouth, liquori e sciroppi. — 19 aprile. Raul Hilwelh ai e ritirato dalla società in nome collettivo Luxardo e C. Sirius fabbricazione e vendita di vermouth, liquori e sciroppi, in Chiasso (F. u. s. di c. 18 settembre 1916, n° 219, pag. 1426). La società viene quindi sciolta e cancellata. L'attivo ed il passivo vengono assunti dalla ditta «Luxardo e C.» in Balerna.

Vini, vermouth, liquori e sciroppi. — 19 aprile. Nicolò Luxardo, in Bartolomeo, commerciante, da Trieste (Austria), domiciliato a Lugano, e di lui moglie Giovanna Luxardo, nata Rode, commerciante,

pure da Trieste (Austria), domiciliata a Lugano, hanno costituito, a partire dal 1° marzo 1919, una società in nome collettivo, con sede in Balerna, sotto la ragione sociale Luxardo e C. Questa società ha assunto l'attivo ed il passivo della ditta «Luxardo e C. Sirius» in Chiasso, ora cancellata. Negozio di vini; fabbricazione e vendita di vermouth, liquori e sciroppi.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Avenches

Epicerie, mercerie, tabacs. — 1919. 7 avril. En suite de renonciation du commerce, la raison Veuve Berger-Guisan, à Avenches (F. o. s. du c. 1902, n° 217, page 865), est radiée; l'actif et le passif étant repris par la maison «Julius Guisan».

Bureau de Nyon

19 avril. Calaserte de Genolier, société anonyme dont le siège est à Genolier (F. o. s. du c. du 7 décembre 1917, page 1850). Dans leur assemblée générale du 29 décembre 1918, les actionnaires ont appelé en qualité de membres du conseil d'administration: Louis Gonet, négociant, de Vuarrens, domicilié à Morges; Elie Perrin, des Ponts-de-Martel et Noiraigue, ingénieur, domicilié à Genève, et André Gonet, de Vuarrens, agriculteur, domicilié à Tolochenaz. Dans sa séance du 19 mars 1919, le conseil s'est constitué en nommant Louis Gonet, aux fonctions de président; Elie Perrin, à celles de vice-président, et André Gonet, à celles de secrétaire. Sont radiés: Auguste Gonet, président, et Louis Gonet, secrétaire.

Bureau d'Yverdon

Imprimerie. — 19 avril. Charles-Armand «Crevoisier» de Montfaverger (Berne), domicilié à Yverdon, et Henri Cornaz, de Faoug, domicilié à Yverdon, ont constitué à Yverdon, sous la raison sociale Crevoisier et Cornaz, une société en nom collectif commencée le 15 avril 1919. Imprimerie.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

Cadrans métalliques. — 1919. 17 avril. Le chef de la maison Vve de Louis Jeanneret, à La Chaux-de-Fonds, est Louise-Fanny Jeanneret née Roulet, veuve de Louis-Auguste, originaire du Locle, domiciliée à La Chaux-de-Fonds. Fabrication de cadrans métalliques. Rue du Doubs n° 51.

Bureau du Locle

Horlogerie. — 19 avril. Le chef de la maison Georges Perret, aux Brenets, est Georges-Fernand Perret, de La Sagne, fabricant d'horlogerie, domicilié aux Brenets. Fabrication, achat et vente d'horlogerie. Le Pont 9.

Bureau de Neuchâtel

17 avril. Banque Cantonale Neuchâteloise, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 13 mars 1919, n° 60, page 411). Le conseil d'administration de cet établissement a conféré la procuration à Maurice-Achille Moriggi, originaire de Neuchâtel, comptable, domicilié au Locle, lequel signera collectivement avec l'un ou l'autre des fondés de procuration déjà inscrits.

Genève — Genève — Ginevra

Objets suisses et articles de fantaisie. — 1919. 19 avril. La raison B. Grosset, commerce d'objets suisses et articles de fantaisie, à Genève (F. o. s. du c. du 18 octobre 1912, page 1838), est radiée suite de renonciation de la titulaire.

19 avril. Société Immobilière des Buis, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 28 juillet 1911, page 1286). Antony Baud, régisseur, de et à Plainpalsais, et Charles Kempf, régisseur, de Genève, à Vevrier, ont été nommés membres du conseil d'administration. L'administrateur Ernest Naef, démissionnaire, est radié. Siège social actuel: 58, rue du Stand (bureau Baud et Kempf).

Unterrechtregister — Registre des régimes matrimoniaux Registro dei beni matrimoniali

Berna — Bern — Berna

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

1919. 22 avril. Les époux Ali Boillat, fabricant d'horlogerie (chef de la maison «Ali Boillat-Jeandupeux», F. o. s. du c. du 17 avril 1919, n° 98, page 666), et Elise née Jeandupeux, ménagère, domiciliées à la Chaux, ont adopté, suivant contrat de mariage du 19 juillet 1917, le régime de la séparation de biens (art. 241 et ss. du C. c. s.).

Schweiz. Amt für geistiges Eigentum

Bureau suisse de la propriété intellectuelle — Ufficio svizzero della proprietà intellettuale

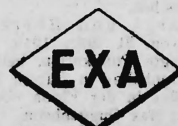
Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 48985. — 9 avril 1919, 5 h.

Uhr A. G. (Montre S. A.), commerce,
Bienne (Suisse).

Montres, parties de montres et états.



(Transmission du n° 38981 de A. Boillat-Jeandupeux, Ponsotry).

N° 48986. — 9 avril 1919, 5 h.

Dreyfus frères & Co fabrique d'horlogerie de Péry, Gendres
Dreyfus & Co Uhrenfabrik Péry, Dreyfus Brothers & Co Péry
Watch Co, fabrication et commerce,
Bienne (Suisse).

Montres, parties de montres, états et états non états.

HEBA

(Transmission du n° 11507 de Dreyfus frères & Co, Bienne).

Nr. 43837. — 10. April 1919, 8 h.

Graef et C^o, Fabrique Mimo, fabrication,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.



(Transmission du n° 27461 d'Otto Graef, La Chaux-de-Fonds).

Nr. 43838. — 10. April 1919, 8 h.

Graef et C^o, Fabrique Mimo, fabrication,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.



(Transmission du n° 33188 d'Otto Graef, La Chaux-de-Fonds).

Nr. 43839. — 10. April 1919, 8 Uhr.

S. Manlove & Sons, Limited, Fabrikation,
Manchester (Grossbritannien).

Nähgarn auf Spulen oder Rollen.



(Erneuerung der Nr. 11161).

Nr. 43840. — 11. April 1919, 6 Uhr.

Chemische Fabrik auf Actien (vorm. E. Schering),
Fabrikation und Handel,
Berlin (Deutschland).

Photographische Entwickler.

Adurol

(Erkennung der Nr. 10966).

Nr. 43841. — 12. April 1919, 11 Uhr.

A. Stoppani & C^o, S. A., Ateliers pour la construction d'instruments
de précision (A. Stoppani & C^o A. G., Werkstätten für Präzisions-
mechanik), Fabrikation,
Bern (Schweiz).

Instrumente, Apparate, Maschinen und Werkzeuge aller Art.

(Uebertragung mit Gebrauchsausdehnung der Nr. 33353 von A. Stoppani & C^o,
Bern).

Nr. 43842. — 12. April 1919, 11 Uhr.

A. Stoppani & C^o, S. A., Ateliers pour la construction d'instruments
de précision (A. Stoppani & C^o A. G., Werkstätten für Präzisions-
mechanik), Fabrikation,
Bern (Schweiz).

Instrumente, Apparate, Maschinen und Werkzeuge aller Art.



Nr. 43843. — 12. April 1919, 11 Uhr.

A. Stoppani & C^o, S. A., Ateliers pour la construction d'instruments
de précision (A. Stoppani & C^o A. G., Werkstätten für Präzisions-
mechanik), Fabrikation,
Bern (Schweiz).

Instrumente, Apparate, Maschinen und Werkzeuge aller Art.



Nr. 43844. — 12. April 1919, 11 Uhr.

A. Stoppani & C^o, S. A., Ateliers pour la construction d'instruments
de précision (A. Stoppani & C^o A. G., Werkstätten für Präzisions-
mechanik), Fabrikation,
Bern (Schweiz).

Instrumente, Apparate, Maschinen und Werkzeuge aller Art.

STOPPANI

Nr. 43845. — 12. April 1919, 11 Uhr.

A. Stoppani & C^o, S. A., Ateliers pour la construction d'instruments
de précision (A. Stoppani & C^o A. G., Werkstätten für Präzisions-
mechanik), Fabrikation,
Bern (Schweiz).

Instrumente, Apparate, Maschinen und Werkzeuge aller Art.

STOPPANI

Nr. 43846. — 11. April 1919, 8 Uhr.

Tide Water Oil Company, Fabrikation und Handel,
New York (Ver. St. v. Am.).

Schmieröle und -Fette.

VEEDOL(Uebertragung mit Gebrauchsausdehnung der Nr. 86806 von Platt & Wash-
burn Refining Company, New York).

Nr. 43847. — 10. April 1919, 8 Uhr.

Edmund Ashworth & Sons, Limited, Fabrikation,
Manchester (Grossbritannien).

Baumwollgarn und -Faden.



(Erneuerung der Nr. 11064).

**Wiederaufnahme des Personenverkehrs auf den mit Dampf
betriebenen Eisenbahnstrecken an Sonn- und allgemeinen
Feiertagen**

(Bundesratsbeschluss vom 22. April 1919.)

1. Die mit Bundesratsbeschluss vom 22. November 1918 verfügte Ein-
stellung des Personenverkehrs auf sämtlichen mit Dampf betriebenen
Strecken an Sonn- und allgemeinen Feiertagen wird aufgehoben. Die
Transportanstalten werden ermächtigt, wie über die Osterfeiertage so
auch künftig und bis auf weiteres die im gegenwärtig gültigen Fahrplan
für die Sonn- und allgemeinen Feiertage vorgesehenen Züge und Schiffs-
kurse sowie die für die Bewältigung des Verkehrs nötigen Supplemen-
tärkurse auszuführen.

2. Besondere Milchzüge dürfen nicht mehr geführt werden.

3. Das Eisenbahndepartement wird mit der Vollziehung dieses Be-
schlusses beauftragt.

**Bundesratsbeschluss betreffend Abänderung bzw. Ergänzung
der Art. 7, 8, 10 und 18 des Bundesratsbeschlusses vom 18. Sep-
tember 1916 betreffend die eidgenössische Kriegsgewinnsteuer**
(Vom 22. April 1919)

Der schweizerische Bundesrat, in Anwendung von Absatz 2 des Ab-
schnittes I des Bundesbeschlusses betreffend Beschränkung der ausseror-
dentlichen Vollmachten des Bundesrates vom 3. April 1919¹⁾ und unter
Vorbehalt der im erwähnten Beschlusse vorgesehenen Befugnisse der
Bundesversammlung,

beschliesst

folgende Abänderungen bzw. Ergänzungen des Bundesratsbeschlusses vom
18. September 1916²⁾ betreffend die eidgenössische Kriegsgewinnsteuer:

Art. 7, Ziff. 1. Am Schlusse ist folgender Satz beizufügen:
"Der Satz von fünf vom Hundert für den Zins des in dem Geschäftes
oder Gewerbe arbeitenden Kapitals wird für die Ermittlung des Reiner-
trages des Jahres 1919 auf sechs vom Hundert erhöht."

¹⁾ Siehe Gesetzsammlung, Bd. XXXV, S. 255.

²⁾ Siehe Gesetzsammlung, Bd. XXXIII, S. 361.

Art. 7, Ziff. 3. Dem zweiten Absatz ist am Schlusse der Satz beizufügen:
... ; ebenso auf die Notwendigkeit von Rückstellungen für drohende Verluste.

Art. 7, Ziff. 6. Am Schlusse ist folgender Satz beizufügen:

«Für die Veranlagung der Kriegsgewinne des Jahres 1919 wird der Abzug für das neu zugeflossene Kapital von fünf auf sechs vom Hundert erhöht.»

Art. 8, Ziff. 3. Nach dem Wort, «berechnet» in der viertletzten Zeile ist einzuschalten:

«Für die Veranlagung der Kriegsgewinne des Jahres 1919 werden als jährlicher Durchschnittsertrag bei Einzelpersonen und bei Kollektiv- und Kommanditgesellschaften mindestens Fr. 15,000 und bei Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften und Genossenschaften des Obligationenrechts mindestens 6% des einbezahlten Aktien- oder Genossenschaftskapitals oder Fr. 15,000 berechnet. Diese Mindestbeträge werden ...»

Art. 8, Ziff. 4. Am Schlusse ist der Satz beizufügen:

«Für die Veranlagung der Kriegsgewinne des Jahres 1919 wird dem Durchschnittsertrag ein Betrag von jährlich sechs vom Hundert des in einem der Vorjahre oder im Jahre 1914 zugeflossenen Kapitals zugerechnet.»

Art. 10. Zwischen dem 2. und 3. Absatz ist folgender neue Absatz einzuschalten: «Für die Kriegsgewinne des Jahres 1919 ist die Steuer zu entrichten von dem Gewinne, der 10% des Durchschnittsertrages und Fr. 15,000 übersteigt. Der Betrag von Fr. 15,000 erhöht sich für Kollektiv- und Kommanditgesellschaften auf Fr. 20,000 und, sofern sie aus drei oder mehr Mitgliedern bestehen, auf Fr. 25,000.»

Art. 18. Am Schlusse ist der Satz beizufügen: «Die Kosten der Bücheruntersuchung fallen zu Lasten des Steuerpflichtigen, wenn sich ergibt, dass er eine ungenügende Steuererklärung abgegeben hat.»

Arrêté du Conseil fédéral modifiant les articles 7, 8, 10 et 18 de l'arrêté du Conseil fédéral du 18 septembre 1916 concernant l'impôt fédéral sur les bénéfices de guerre

(Du 22 avril 1919.)

Le Conseil fédéral suisse, en application de l'alinéa 2 du titre I de l'arrêté fédéral limitant les pouvoirs extraordinaires du Conseil fédéral, du 3 avril 1919¹⁾ et sous réserve des compétences de l'Assemblée fédérale, telles qu'elles sont prévues par le dit arrêté,

arrête:

L'arrêté du Conseil fédéral du 18 septembre 1916 concernant l'impôt fédéral sur les bénéfices de guerre²⁾ est modifié et complété ainsi qu'il suit:

Art. 7, chiffre 1. Il est ajouté in fine le paragraphe suivant:

«Pour la recherche du revenu net de l'année 1919, le taux du cinq pour cent prévu comme intérêt du capital engagé dans le commerce ou dans l'industrie est élevé au six pour cent.»

Art. 7, chiffre 3. Au second alinéa, il est ajouté in fine le paragraphe suivant:

«... ; il en sera de même de la nécessité de constituer des réserves en vue de pertes menaçantes.»

Art. 7, chiffre 6. Il est ajouté in fine le paragraphe suivant:

«Pour la fixation des bénéfices de guerre de l'année 1919, la déduction pour le capital nouvellement acquis est élevée du cinq au six pour cent.»

Art. 8, chiffre 3. Après le mot «versés», à la 7^e ligne, il est inséré le paragraphe suivant:

«Pour la fixation des bénéfices de guerre de l'année 1919 on considère comme revenu moyen annuel pour les particuliers et les sociétés en nom collectif et en commandite un montant minimum de 15,000 francs et pour les sociétés anonymes, les sociétés en commandite par actions et les sociétés coopératives du Code des obligations 6% au minimum du capital-actions ou du capital social versés ou 15,000 francs. On prend également ...»

Art. 8, chiffre 4. Il est ajouté in fine le paragraphe suivant:

«Pour la fixation des bénéfices de guerre de l'année 1919, on ajoute au revenu moyen un montant annuel du six pour cent du capital nouvellement acquis dans une des années précédentes ou en l'année 1914.»

Art. 10. Entre les paragraphes 2 et 3, il est ajouté le nouveau paragraphe suivant: «Pour les bénéfices de guerre de l'année 1919, l'impôt est de sur le bénéfice qui excède le 10% du revenu moyen et la somme de 15,000 francs. Le montant de 15,000 francs s'élève à 20,000 francs pour les sociétés en nom collectif et en commandite et, en tant que ces dernières sont composées de trois membres ou plus, à 25,000 francs.»

Art. 18. Il est ajouté in fine le paragraphe suivant: «Les frais de l'examen des livres sont à la charge du contribuable lorsqu'il est constaté qu'il a présenté une déclaration d'impôt insuffisante.»

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

France — Dérégulation générale aux prohibitions d'entrée des importations sous le régime de l'admission temporaire

Le Journal officiel du 17 avril publie l'arrêté suivant du 16 du même mois, instituant le régime de l'admission temporaire, en dérogation aux prohibitions d'entrée, pour les produits étrangers qui sont destinés à être transformés, travaillés ou reconditionnés en France:

Art. 1^{er}. Est dispensée de la formalité de l'autorisation préalable l'importation des marchandises étrangères des catégories prohibées en vertu de la loi du 6 mai 1916³⁾ qui sont destinées à la réexportation après avoir été transformées, travaillées ou reconditionnées en France.

Art. 2. Les importateurs devront souscrire une soumission comportant engagement, sous les conditions fixées par l'article 4 du titre III de la loi du 6/22 août 1791, de réexporter ladite marchandise, après main-d'œuvre ou reconditionnement, dans un délai de six mois, susceptible de prorogation suivant les circonstances: les marchandises acquitteront les droits du tarif, dont elles seront reconnues passibles et qui ne seront pas remboursés lors de la réexpédition à l'étranger.

Art. 3. Les déclarations-soumissions d'entrée devront énoncer, en sus des indications exigées pour les déclarations de mise en consommation, les caractéristiques des produits et, le cas échéant, la forme, les dimensions et tous autres éléments propres à assurer une équivalence aussi complète que possible entre le produit importé et le produit réexporté. Elles spécifieront également le taux du déchet qui aura été accordé pour la réexportation par la décision spéciale qui aura autorisé l'opération.

¹⁾ Voir Recueil officiel, tome XXXIV, page 259.

²⁾ Voir Recueil officiel, tome XXXII, page 35.

³⁾ Voir le projet de cette loi, adopté sans changement par le parlement, dans le n° 94 de la Feuille du 30 avril 1916.

Lorsque cette formalité sera jugée nécessaire, un double échantillon du produit importé sera prélevé, scellé et annoté contradictoirement par le service des douanes et le déclarant; l'un des échantillons sera conservé au bureau d'entrée et l'autre remis à l'intéressé.

Pour la réexportation, ce dernier déposera l'acquit-à-caution et, le cas échéant, l'échantillon dans un bureau de douane ouvert au transit qui restera chargé de l'apurement de la soumission au fur et à mesure des réexportations partielles; après vérification dans ledit bureau, les marchandises seront expédiées sous plomb de douane sur le bureau de sortie effective.

Art. 4. Les déclarations de réexportation devront être appuyées de certificats de fabrication ou de reconditionnement établis sur papier timbré, par les exportateurs et énonçant, d'une part, la quantité de produit importé temporairement présentée à la sortie et, d'autre part, la quantité de produit brut utilisée d'après le coefficient de rendement fixé par l'administration; cette dernière quantité sera imputée à la décharge de l'acquit-à-caution souscrit au moment de l'importation. Les certificats de fabrication seront annexés aux déclarations. En cas de soupçon d'abus, le service des douanes pourra en faire contrôler les énonciations par une enquête.

Art. 5. En cas de contestations entre l'administration des douanes et le déclarant lors de l'exportation d'un produit bénéficiant des facilités instituées par le présent arrêté, le litige sera déféré, s'il y a lieu, aux experts légaux.

Art. 6. Les dispositions du présent arrêté ne sont pas applicables aux sucres, aux boissons distillées et aux produits frappés de prohibition fiscale ou d'ordre public.

Elles ne sont pas de nature à dispenser les importateurs de l'accomplissement des formalités particulières prévues pour l'entrée et la sortie de certaines marchandises soumises, au point de vue douanier, à un régime spécial et ne figurant pas dans l'énumération ci-dessus.

Ca dran de 24 heures. Conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 19 avril 1918, l'administration des postes doit aussi, au retour des conditions normales, compter les heures de 0 à 24, en commençant à minuit. Cette mesure a entre autres pour effet de nécessiter la transformation des timbres à date avec indication des heures, lesquels doivent être établis pour la nouvelle notation. Ce travail demande un temps assez long. Il n'est pas possible de transformer tous les timbres pour la même date ou de les établir en même temps pour la notation actuelle des heures et pour la nouvelle. Pendant quelque temps, les deux indications des heures, l'ancienne et la nouvelle, devront donc être utilisées à côté l'une de l'autre. Actuellement, les heures depuis minuit à midi sont désignées par les chiffres romains I—XII et les heures depuis midi à minuit par les chiffres arabes 1—12. Il faut renoncer à cette disposition, afin d'éviter qu'avec des timbres transformés, portant les heures de 1—24, les chiffres arabes de 1—12 n'indiquent les heures de minuit à midi, tandis qu'avec les anciens timbres, ces mêmes chiffres désigneraient les heures de midi à minuit.

Dès le 1^{er} mai prochain, les heures depuis 1 heure du matin à midi, des timbres à date, seront donc désignées, d'une manière générale, par les chiffres arabes. Les heures depuis 1 heure de l'après-midi à minuit seront indiquées par les chiffres romains I—XII ou s'il s'agit des timbres modifiés, par la nouvelle désignation 13—24.

Handelsnotizen aus Holland

(Bericht der schweizerischen Gesandtschaft im Haag.)

Getreide. Die Ernteanrichten aus England sind die letzten Tage nicht besser geworden. Man ist mit den Feldarbeiten stark im Rückstand. Die Vorräte ausländischen Weizens in England haben die letzten zwei Monate stark abgenommen und betrugen am 1. April 588,000 Tonnen gegen 1,049,000 Tonnen am 1. Februar, so dass wir vor einer Abnahme von beinahe 50% stehen. Gegenwärtig wird alles aufgegeben, um die nordamerikanischen Vorräte nach England zu verschiffen. Von Australien waren ungefähr 450,000 Tonnen schwimmend, welche jedoch teilweise abdrigiert wurden, so dass nicht alles für England bestimmt ist.

Die Berichte aus Nordamerika bleiben günstig. Man schätzt den Ertrag von Winterweizen auf reichlich 20 Millionen Tonnen. Die Exportüberschüsse in argentinischem Getreide sind noch sehr hoch und werden für Weizen auf 5 Millionen Tonnen, Mais 6 Millionen Tonnen, Leinsaat 600,000 Tonnen und Hafer 450,000 Tonnen geschätzt. Trotzdem bleiben die Verschiffungen von Argentinien unerheblich, was mit dem Mangel an Schiffsraum, der langen Reisedauer, den bestehenden Minimalexportpreisen und vielleicht auch den fortwährenden Arbeiterunruhen zusammenhängt. Die argentinischen Märkte haben sich die letzten Tage befestigt. Für Leinsaat ist die Steigerung noch am auffallendsten, was wahrscheinlich auf starke Käufe Nordamerikas und Eingreifen der Spekulation zurückzuführen ist. Es ist nicht zu leugnen, dass Europa und auch Nordamerika hauptsächlich auf argentinische Leinsaat angewiesen sind.

In Holland beschränkt sich das Geschäft in der Hauptsache auf Transaktionen mit Belgien. Der holländische Konsument scheut sich, selbst zu wesentlich billigeren Preisen, auf Lieferung zu kaufen und nimmt nur von der Hand zu Munde bei kleinen Partien disponible Waren auf. So ist es möglich, dass die mit ansehnlicher Marge von Belgien nach hier verkauften Futtermittel trotzdem bis nun Absatz finden. Auf weitere Sichten ist selbst bei starker Preiserhöhung nichts zu verkaufen. Mit diesem System bleibt jedenfalls die Lage des lokalen Marktes gesund und es ist selbst nicht ausgeschlossen, dass, vorausgesetzt dass die Frachten nicht stark zurückgehen, die heute mit starkem Deport auf Lieferung angebotenen Getreidepartien bei Heranrücken des Terms sich dem gegenwärtig wesentlich höheren Preise für Locowaren nähern.

Von inländischen Bodenprodukten werden zunächst nur grüne Erbsen nach Deutschland verhandelt und bedingen mit Ausfuhrzins zirka Fl. 100 per 100 kg.

Kümmel. Das holländische Ausfuhrverbot hat auch grosse Mengen für schweizerische Rechnung gekaufte Kümmelsaat betroffen. Es besteht Aussicht, dass der Abtransport nach der Schweiz in absehbarer Zeit möglich werden wird.

Flachs. Es wurde die Freilassung der seit 1917 hier für die Schweiz gekauften und bereits bezahlten Flachsensenden endlich erreicht. Es sind nun sukzessive 10% Waggon Flachs abgerollt und dürfen grösstenteils bereits in der Schweiz eingetroffen sein.

Holländische Besucher der Basler Mustermesse. Wie letztes Jahr, aber in sehr viel grösserer Zahl, werden holländische Industrielle und Kaufleute wieder nach Basel reisen, darunter eine Delegation des Vorstandes der Utrechter Mustermesse. Es findet am 22. April eine Kollektivreise in direkten Wagen nach Basel statt.

Der Preis der Industriekohlen. Es sind in Holland während des Krieges manche frühere kleine Industrien — ich erwähne insbesondere die diversen Textil- und Konfektionsbranchen — so gross geworden, dass ihre Exportexistenz auf jetzigem Fusse nur möglich ist, sofern sie sich fremde Export-

Gelegenheit verschaffen können. Darüber schreibt «Het Vaderland» vom 9. April wie folgt: «Die Handelskammer Enschedé hat beim Minister des Landbaus auf den nachteiligen Einfluss, den der aussergewöhnlich hohe Preis der Industriekohlen auf die Produktionskosten der Textilindustrie ausübt, hingewiesen. Selbst wenn der Kohlenpreis, laut Zeitungsberichten, jetzt um Fl. 7 per Tonne vermindert werden soll, bleibt derselbe, gegenüber den Preisen, womit die ausländische Konkurrenz zu rechnen hat, doch so ungünstig, dass der Export von Manufakturwaren ausgeschlossen sein wird. Die Handelskammer hat deshalb die Regierung dringend ersucht, das Nötige zu veranlassen, dass der Preis der Industriekohlen schnellstens auf eine normale Ziffer reduziert werde. Die übrigen Handelskammern in der Provinz Twente sind gebeten worden, dieses Gesuch zu unterstützen.»

Die requirierten Schiffe. Laut einem Radiotelegramm aus New-York (sagt das «Journal of Commerce») wird erwartet, dass die 87 niederländischen Schiffe am 1. Mai freigegeben werden. Die niederländischen Schiffe, welche für Kriegszwecke im Dienste der Vereinigten Staaten stehen, haben einen Totalinhalt von 633,000 Tonnen dead-weight, wofür den niederländischen Eigentümern eine monatliche Kompensation von ungefähr 4 Millionen Dollar zugestanden wird. Ob die Schiffe von den Vereinigten Staaten den Eigentümern in niederländischen Häfen abgeliefert oder ob die Vereinigten Staaten den niederländischen Seeleuten Gelegenheit zur Fahrt nach New-York geben werden zwecks Abholens der Schiffe, sind Fragen, die von den Niederlanden gelöst werden müssen. (Conf. in meinen Handelsnotizen, S. H. A. B. Nr. 92 vom 16. April.) Dividenden in 1918, aus welchen der Schluss gezogen werden kann, dass diejenigen Schiffahrtsgesellschaften, deren meiste Schiffe beschlagnahmt worden waren, die besten Dividenden auszuschütten in der Lage sind.)

Schiffahrt und Frachten. In England wurden neue Maximalfrachten festgesetzt, und zwar von Australien 105/- per Tonne Weizen, von Birma 75/- für Reis, von La Plata 62/6 für Weizen und Mais, alles per Tonne, von Nordamerika 8/6 per quarter von 480 lbs. Mais und Weizen. Diese Frachten stehen in keinem Verhältnis zu dem Volumen, welches die betreffenden Getreidesorten einnehmen, und der Standpunkt der Regierung in dieser Hinsicht ist nicht deutlich.

Nach nicht-englischen Häfen werden stets höhere Frachten bezahlt. Den in Fachblättern publizierten Abkommen darf nur bedingtes Vertrauen geschenkt werden, da anscheinend von Charterern neben den bekannt gegebenen Preisen noch ziemlich hohe Pämien über festgestellte Maximalfracht

bezahlt werden. Nordamerika soll, wie vorstehend gesagt, demnächst die in Beschlag genommenen Schiffe freigeben, doch scheint aber auch dort grosser Mangel an Tonnage zu herrschen, indem einige Boote, welche für amerikanische Rechnung in Timecharter fuhrten und für neutrale Rechnung zu sehr hohen Sätzen abgeschlossen waren, wieder durch die amerikanische Regierung neu aufgefördert wurden.

Stundenzählung. Gemäss Bundesratsbeschluss vom 19. April 1918 ist nach Wiedereintritt normaler Verhältnisse die durchgehende Stundenzählung von 0—24 auch bei der Postverwaltung durchzuführen. Dies hat u. a. zur Folge, dass alle Poststempel mit Stundenangabe für die neue Zählung eingerichtet werden müssen. Diese Arbeit erfordert geraume Zeit. Es ist nicht möglich, alle Stempel auf den nämlichen Zeitpunkt abzuändern, oder sie für die bisherige und die neue Stempelung zugleich einzurichten. Während einiger Zeit müssen somit beide Zeitangaben, die bisherige und die neue, nebeneinander angewendet werden. Zurzeit werden die Stunden von Mitternacht bis Mittag durch die römischen Zahlen I—XII, die Stunden von Mittag bis Mitternacht durch die arabischen Zahlen 1—12 bezeichnet. Davon muss man abkommen, um zu vermeiden, dass bei abgeänderten, mit der durchgehenden Stundenzählung versehenen Stempeln die arabischen Zahlen 1—12 die Zeit von Mitternacht bis Mittag, bei den alten Stempeln aber die Zeit von Mittag bis Mitternacht bezeichnen.

Vom 1. Mai 1919 an sind daher die Stunden von 1 Uhr nachts bis 12 Uhr mittags in den Poststempeln allgemein durch die arabischen Zahlen darzustellen. Die Stunden von mittags 1 Uhr bis nachts 12 Uhr sind mit den römischen Zahlen I—XII, oder, bei den abgeänderten Stempeln, mit der neuen Stundenbezeichnung 13—24 anzugeben.

— **Schweizerischer Arbeitsmarkt.** Die Arbeitsämter konstatieren für den März eine etwaliche Zunahme des Arbeiterbedarfes im Baugewerbe, in der Landwirtschaft und bei Notstandsarbeiten der Städte und Kantone, im allgemeinen aber nur ein sehr langsames Zurückgehen der Arbeitslosigkeit, deren Schwerpunkt immer noch in den Berufen der Metall- und Maschinenindustrie und der Textilindustrie liegt. Bei den schweizerischen Arbeitsämtern kommen im Total 131,3 Arbeitsuchende auf 100 offene Stellen gegenüber 165,1 im Vormonat und 77,8 im März 1918.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Aktiengesellschaft Thermal- & Luftkurort Weissenburg

Ordentliche Generalversammlung

Donnerstag, den 8. Mai 1919, nachmittags 3 Uhr, im Bureau der Gesellschaft, Christoffelgasse 4, Bern

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Jahresrechnung und Bilanz pro 1918 und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat, nebst vorheriger Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle.
 2. Wahl eines Mitgliedes in den Verwaltungsrat.
 3. Wahl der Kontrollstelle pro 1919.
- Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen auf dem Bureau der Gesellschaft in Bern zur Einsicht der Aktionäre auf.
- Die Eintrittskarten zur Generalversammlung können bis zum 6. Mai, gegen Anweisung über den Aktienbesitz, bei den Herren Marcuard & Co. in Bern und bei der A. G. Leu & Co. in Zürich bezogen werden. 1152

Bern, den 24. April 1919.

Birseckbahn

Generalversammlung

Donnerstag, den 15. Mai 1919, nachmittags 2¼ Uhr, im Hotel zum Löwen in Arlesheim

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Vorlage des Jahresberichtes und der Jahresrechnung pro 1918. Bericht der Revisoren und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Wahl von Verwaltungsräten.
5. Wahl der Revisionskommission. (2465 Q) 1150

Rechnung und Revisorenbericht sind von Freitag, den 25. April, ab bei Herrn Gutzwiler in Arlesheim zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt. Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind die Aktien mit genauer Angabe ihrer Nummern bis spätestens Montag, den 12. Mai, bei der Verwaltung der Birseckbahn schriftlich anzumelden, worauf dieselbe den Aktionären Eintrittskarten zustellen wird. Im Zweifelsfalle muss Hinterlage der Aktien verlangt werden.

Der Geschäftsbericht pro 1918 kann von Mittwoch, den 30. April, ab von den Aktionären bei den Herren Ehinger & Co. und A. Sarasin & Co., Basel, der Basellandschaftl. Kantonalbank in Liestal und Arlesheim und der Verwaltung der Birseckbahn in Arlesheim bezogen werden.

Arlesheim, den 15. April 1919.

Für den Verwaltungsrat B. E. B.
Der Präsident: F. Eckinger.

SOMMATION

La Société Sphatika S. A. au «Bas de Sachet» a, dans son assemblée du 28 janvier 1919, changé sa raison sociale en «Industrie S. A.» et transféré son siège à Chambésy-Geneve. Elle a en outre réduit son capital-actions de Fr. 100,000 à Fr. 10,000, divisé en 100 actions de Fr. 100 chacune. (2729 X) 11511

En conséquence, conformément aux articles 665 et 670 du Code des obligations, les créanciers de la dite société sont sommés de produire leur créance en mains de l'administration dans le délai d'un an à dater du jour de la présente insertion de la présente sommation.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Schuldenruf

Forderungen und Bürgschaftsansprüche an der Erbschaft des am 1. April 1919 verstorbenen Herrn Gottlieb Schueberger, alias Wiedmer, von Madiswil, gewesener Wirt zum «Hirschen» in Worb, beliebe man bis zum 15. Mai 1919 bei dem Unterzeichneten schriftlich anzumelden.

Worb, 22. April 1919.

Otto Haldemann,
Notar.

11481

Société Suisse d'Explosifs Cheddite & Dynamite Schweiz. Sprengstoff A.-G. Cheddite & Dynamit

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le jeudi 15. mai 1919, à 11½ heures du matin, à l'Hôtel Métropole, à Genève.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration et des vérificateurs des comptes.
2. Approbation du bilan et répartition des bénéfices. Décharge de la gestion au conseil d'administration, à la direction et aux vérificateurs des comptes.
3. Renouvellement partiel du conseil d'administration.
4. Nomination des vérificateurs des comptes et fixation de leur rémunération.
5. Questions diverses. 1146

Pour assister à l'assemblée, MM. les actionnaires devront déposer leurs titres ou des récépissés de dépôt avant le 11. mai 1919, soit au Bankverein Suisse, à Genève, soit à la Société Universelle des Explosifs, 124, Rue La Boétie, à Paris, soit au siège social de la société, à Liestal, où leur seront délivrées des cartes nominatives pour la dite assemblée. Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des vérificateurs des comptes seront tenus à la disposition de MM. les actionnaires au siège social à Liestal, dès le 24 avril 1919.

Liestal, le 24 avril 1919.

Le conseil d'administration.

„SAS“ (Société d'Anthracite, Sion)

Die Generalversammlung vom 17. Dezember 1918 hat die Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Die Gläubiger sind daher ersucht, ihre Ansprüche möglichst bald anzumelden.

L'assemblée générale du 17 décembre 1918 a décidé la liquidation de la société. Les créanciers de la société sont priés de faire valoir sans délai leurs prétentions. 11391

Holzwohle

(Verpackungsmaterial)

Liefert prompt
Chiffre Z. 4033 0, Publitas A. G., Bern, mei

Briketts

Leistungsfähige, gut eingerichtete Brikettfabrik

sucht kapitalkräftige Interessenten

welche Deckung des eigenen Bedarfs wünschen.

Offerten unter U. 3590 Y. an Publitas A.-G., Fribourg. 1182

Güterverkehr nach Belgien und Holland via Elsass (direkteste Route)

Regelmässiger Sammelmeldienst

Ankunft und Preise erteilen bereitwilligst:

Wegel, Leygonde & Co. A.-G.

Zürich
Lindmattstr. 34
Teleph. Hottingen 3360

Basel
Aethelgraben 23
Telephon 3306

St. Gallen
Mercatorstr.
Telephon 3746

Bruxelles
30, Rue Van Meyel

Paris
Rue du Bouloi, 22

Antwerpen
Quai Van Dyck, 22

(2513 Q) 1129

Centralschweizerische Kraftwerke, Luzern

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

Montag, den 25. April 1919, vormittags 10 1/2 Uhr, im Sitzungszimmer der Centralschweizerischen Kraftwerke, Verwaltungsgebäude Hirschengraben 23 (II. Stock) in Luzern

TRAKTANDEN:

1. Geschäftsbericht.
2. Abnahme der Jahresrechnung pro 1918, sowie Bericht der Rechnungsrevisoren und bezügliche Beschlüsse. — Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren und des Suppleanten.

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen innert gesetzlicher Frist auf unserm Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. Stimmentausweise für die Generalversammlung können gegen Vorweisung der Aktien oder gegen genügenden Ausweis über den Besitz derselben bis zum 26. April, mittags 12 Uhr, im Bureau der Gesellschaft oder bei folgenden Banken bezogen werden: Schweizerische Kreditanstalt in Luzern und Zürich, Luzerner Kantonalbank und Aktiengesellschaft Len & Cie. in Zürich. (2389 Ls) 1063

Luzern, den 11. April 1919.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: Ch. Blankart.

Elektrizitätswerk Schwyz

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

Montag, den 28. April 1919, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Rathaus in Schwyz

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1918 sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren und bezügliche Beschlüsse. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und eines Ersatzmannes.

Eintrittskarten, auf den Namen lautend, können bis Samstag, den 26. April 1919, mittags 12 Uhr, auf unsern Bureaux in Schwyz und Luzern bezogen werden.

Jahresrechnung und Geschäftsbericht sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen innert gesetzlicher Frist auf unsern Bureaux in Schwyz und Luzern zur Einsicht der Aktionäre auf.

Schwyz, den 7. April 1919.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: Ch. Blankart.

(2345 Ls) 1016,

Peter, Cailler, Kohler Chocolats Suisses, S. A., La Tour-de-Peilz près Vevey

Remboursement d'obligations de fr. 500 4 % de l'emprunt de la Société Générale Suisse de chocolats de fr. 2,000,000, du 10 mai 1904

Les obligations suivantes ont été désignées par tirage au sort de ce jour pour être remboursées au pair de fr. 500 le 1^{er} juin 1919, aux caisses de:

MM. Genod, de Gautard & Co. Vevey.
William Genod & Co. S. A., Vevey.
Morel, Chavannes & Co. Lausanne.
Société de Banque Suisse, Lausanne.
Friedberg & Co. Lausanne.
Banque Badier, S. A., Lausanne.
Edmond Chavannes, Lausanne.
Union Financière, Genève.
Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg.

(13606 V)
2701

63 obligations:

N ^o 74	126	163	203	508	549	600	630	659
603	781	817	828	836	1023	1056	1326	1348
1386	1481	1557	1607	1646	1701	1707	1839	1864
1890	1929	1933	1936	2175	2255	2383	2474	2540
2637	2665	2784	2785	2866	2883	2935	2939	2998
3018	3065	3109	3133	3151	3235	3247	3313	3466
3513	3571	3594	3637	3661	3778	3873	3874	3981

L'intérêt sur ces titres cessera de courir à partir du 1^{er} juin 1919.

La Tour-de-Peilz, le 1^{er} avril 1919.

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Bern

TRANSFORMATOREN

für
Luft- und Oelkühlung

Elektromotoren und Ventilatoren

: für alle Bedürfnisse der Industrie :

G. Meldinger & Co.

Basel

(256 Q) 87.

PROSPEKT

5 1/2 % Anleihen von Fr. 6,000,000

C. F. Bally Aktiengesellschaft in Schönenwerd (Kt. Solothurn)

Die C. F. Bally Aktiengesellschaft in Schönenwerd emittiert zur Erhöhung ihrer Betriebsmittel ein

5 1/2 % Anleihen von Fr. 6,000,000

das von dem unterzeichneten Bankenkonsortium fest übernommen worden ist.

Das Anleihen ist eingeteilt in 6000 Titel à Fr. 1000 nom., auf den Inhaber lautend, Zinsbeginn vom 1. Mai 1919 an, Coupons je per 1. Mai und 1. November, rückzahlbar ohne weitere Kündigung nach Ablauf von 10 Jahren, d. h. am 1. Mai 1929.

Die Kotation der Titel an den Börsen von Zürich, Basel und Genf ist vorgesehen.

Grundkapital der Gesellschaft Fr. 26,000,000, wovon Fr. 24,000,000 ausgegeben und vollbezahlt, Reservefonds und Spezialreserven zusammen Fr. 7,930,000.

Die unterzeichneten Banken offerieren die Titel dieses 5 1/2 % Anleihe, solange Vorrat, zum Preise von

97 1/2 %

unter Verrechnung der laufenden Zinsen per 1. Mai 1919.

Die Titel können bis spätestens 31. Juli 1919 liberiert werden gegen Ausgabe von Lieferscheinen, die später in definitive Obligationen umgetauscht werden.

Detaillierte Prospekte stehen Interessenten zur Verfügung bei sämtlichen Niederlassungen der unterzeichneten Banken. (1697 Z) 1117

Zürich und Basel, den 22. April 1919.

Eidgenössische Bank. Schweizerischer Bankverein.
(Aktiengesellschaft)
Schweizerische Bankgesellschaft.

Société Franco-Suisse pour l'Industrie électrique

MM. les actionnaires de la Société Franco-Suisse pour l'Industrie électrique sont convoqués pour le vendredi 16 mai 1919, à 3 heures de l'après-midi, à Genève, 8, rue Petitot (salle de la Bourse) en

assemblée générale extraordinaire et en assemblée générale ordinaire

Ordre du jour de l'assemblée générale extraordinaire:
Modification de l'art. 15 des statuts.

Ordre du jour de l'assemblée générale ordinaire:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport de MM. les commissaires vérificateurs.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Décharge à donner au conseil d'administration pour sa gestion.
5. Nomination de quatre administrateurs.
6. Fixation des jetons de présence du conseil d'administration.
7. Nomination des commissaires vérificateurs pour l'exercice 1919.

MM. les actionnaires qui désirent prendre part à l'assemblée générale extraordinaire et à l'assemblée générale ordinaire du 16 mai 1919 sont priés de déposer leurs titres le samedi 10 mai 1919 au plus tard, à

Genève: au siège social, 12, rue Diday,
Bâle: à la Société de Banque Suisse,
Zürich: au Crédit Suisse. (2655 X) 1134

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport des commissaires vérificateurs ainsi que le rapport du conseil d'administration seront à la disposition de MM. les actionnaires au siège social à Genève, à la Société de Banque Suisse à Bâle et au Crédit Suisse à Zürich, à partir du jeudi 8 mai 1919.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.